

Nummer 27

Gehirnpfade



Nach längerem Nachdenken habe ich beschlossen, eine eigene Vereinigung zu gründen. Immer nur andere zum Selber-denken anregen, wie das die "Gehirnpfade" tun, das ist doch auf Dauer viel zu anstrengend. Da ist es leichter für Jederfrau und Jedermann, wenn man vorgibt, was und wie zu denken und zu leben ist. Ich dachte an etwas nachhaltiges, für das gute Gewissen, weltumspannend und einfach, Du natürlich mitten dabei - aber dazu später mehr.

Veg-Wahn

Heute geht es an den Veg-Wahn, um den aktuellen Modetrend der Eßkultur und Lebenskultur, genauer: um dieses um sich greifende Phänomen des Vegetarismus und Veganertums in unserer Gesellschaft.

Die Grundidee des Tierwohls und Tierschutzes ist ehrenhaft und jede/r mag essen und trinken und leben nach eigener Façon. Dennoch ist einiges erschütternd an dem Phänomen.

Zuletzt gestolpert bin ich über vegetarischen Wurstaufschnitt auf Hühnereiweißbasis im Discounter um die Ecke. Ins Grübeln geraten bin ich schon früher. Da war im Katalog unter den hochpreisigen Schuhen ein einfacher Tuchsuh, früher wegen der Einfachheit sehr günstig erwerbbar, der noch genauso aussah wie früher. Nur das Etikett zeichnete ihn als "vegan" aus. Mir war keine Aufwertung des Schuhs erkennbar. Material und Verarbeitung waren unverändert. Das einzige, was aufgewertet war, war das Gewissen der Käufer.

Dann bot ein großer Blumenversand vegane Gartenerde an. Eigentlich müsste es die Branche besser wissen. Erde kann gar nicht vegan sein. Sie wird erst durch die Arbeit von Millionen von Bodenorganismen zu dem, was sie ist, nämlich Erde. Vorher ist es wachstumsuntaugliches Gestein am Stück oder in unterschiedlicher

Nächster Newsletter: Digitale Amnesie

Termine:

24.09.15: IHK Stuttgart: Gesunde Führung in kleinen und mittleren Unternehmen

1.11.15: Stuttgart: DVNLP-Kongress Stuttgart: StressPass-Mit Strategie fit für die Zukunft
<http://www.dvnlp.de/nlp-kongress/programm/block-vi-so-12-00-13-30/>

Infos: www.coaching-for-competence.de

Hey

Wertschätzung Dir und Deinem Essen gegenüber:

- freue Dich über das, was Du hast
- genieße Dein Essen und Dich
- erlaube Dir, zu merken, wenn Du genug hast und wenn Du mehr brauchst
- gib Verlangen nach, aber nicht immer und überall.
- Einiges tue nur manchmal, dann behält es seinen Wert und Vorfreude und Genuß sind größer
- lass Dir Zeit bei Schönen

Quelle: "Die heutigen Empfehlungen wurden durch die Befragung und Begleitung erfolgreicher Menschen zusammen getragen."

Gesteinskrümelgröße. Damit Pflanzen überhaupt wachsen können, brauchen sie Erde und damit tierische Unterstützung. Jede einzelne vegetarische / vegane Zutat ist also erst durch tierische Unterstützung / Zulieferung / Zusammenarbeit entstanden.

Weiter gedacht:

Jetzt kommt ein anderer Aspekt hinzu. Wenn "wir" keine Tiere / tierischen Produkte mehr essen, dann essen wir Pflanzen, korrekt? Von irgendetwas leben wir schließlich (Ausnahmen soll es geben, die nur von Licht und Luft leben. Diese sind jedoch äußerst selten).

Sorry, aber auch Pflanzen leben und werden zum Verzehr "umgebracht". Salat, Kohl, Spinat, Zucchini, Karotten haben nach der Ernte noch eine Woche lang einen Biorhythmus:

"Bislang hatten Salatesser den Steakliebhabern voraus, dass sie sich keine Gedanken darüber machen mussten, wann und wie ein Lebewesen zu einem Mittagessen wurde.

Was aber wird aus diesem Vorteil, wenn auch Salat und ähnliches Grünzeug im Supermarktregal noch leben sollten? So nämlich lassen sich die Ergebnisse von Danielle Goodspeed und ihren Kollegen interpretieren." (K.Blawat: "Biorhythmus Lebend auf der Gemüsetheke", Süddeutsche v. 21.06.13)

Beschließt Du jetzt, zu warten, bis etwas runterfällt vom Baum und nur dieses zu essen, um auf der sicheren Seite zu sein? Das ist im Herbst eine wundervolle Idee, überall hängen Äpfel und Pflaumen. Jedoch bist Du nicht alleine, denn alles ist mit allem vernetzt. Auch auf Runterfallendes warten sehnsüchtig Lebewesen, um es zu bearbeiten und davon zu leben. Unsere vom Apfelbaum abgeworfenen unreifen oder verwurmtten Äpfel verschwinden z.B. durch Regenwürmer im Boden, nachdem eine Vielzahl Tiere, Bakterien, Pilze etc. sie bearbeitet haben.

Sich ernähren heißt also: anderes Leben verzehren und anderen Lebewesen etwas wegessen.

Du bist gefordert:

So, jetzt komme ich auf meine Gründung einer

Vereinigung zurück. Zuerst waren ja die Vegetarier, die nichts mit Fell / Schuppen / Federn essen, dann die Veganer, die auch keine Produkte von Befelltem / Beschupptem / Befedertem essen. Deren Gründung ist auf 1944 datiert. Zeit, 70 Jahre später eine neue Bewegung zu gründen. Ich gedenke, sie "Wertschätzerin/ Wertschätzer" zu nennen. Obwohl, also Stechmücken und Bettwanzen, da tue ich mich schwer mit der Wertschätzung. Dann doch lieber "Respektierer", da sind die Tiere gleich mit genannt und ich muß sie nicht wertschätzen, Respekt reicht völlig aus. Fehlen die Pflanzen. Hm, "Leben-Essen-Genießer"? Oder eines größer: "gut-mit-sich-und-anderen-Wesen-umgehen-und-leben-Gründung". Oder vereinfacht: "liebe Dein Essen wie Dich selbst". Du bist doch sicher dabei, oder?

Grüße aus der vernetzten Welt von 2015

Heide

!Gründungsmitglied!

und Jürgen - äh, JÜÜÜRGEN, wo bist Du???

Gehirnpfade - selber denken macht schlau

[Newsletter weiterleiten](#)
[Aboeinstellungen ändern](#)
[Abmelden](#)

Copyright © 2015 All rights reserved.

MailChimp